



Der in Paris lebende japanische Maler Foujita während einer Porträtsitzung mit seiner Gattin (Die Katze darf als Fetisch niemals fehlen)

Treffendes Beispiel bieten die Photowiedergaben. Da ist zunächst jener in Paris lebende Russe Marc Chagall, eine der modernsten Erscheinungen auf dem Kosmos. Seine Ausdruckskraft, sein Farbgefühl, seine eigene, prägnante Form ziehen den Betrachter in den Bann, gleichviel ob es sich um Landschaftssujets, Porträts, Stilleben, Graphik, Malerei oder Zeichnung handelt. Sein Auge schaut den Menschen an sich völlig anders, sein Farbsinn lenkt in erster Reihe bei der Malerei die Aufmerksamkeit auf ein Schwelgen in der Materie hin, die sich dann im Gegenständlichen zusammenzieht. Farbe und Form ergänzen einander, sind unlösbar verbunden, ergeben das Bild. Wie oft hat er seine Lebensgefährtin porträtiert, und immer wieder sahen wir Gesten, neue Charakteristiken, die alle zusammengenommen erst den ganzen Menschen ergeben. Nur das einzelne Porträt enthielt die diskrete Andeutung der geschlossenen Persönlichkeit, die durch die darauffolgenden Bilder eine Ergänzung und Bestätigung fanden.

Sehr bezeichnend das „berühmte“ Modell des Malers Foujita „Frau mit der Katze“. Foujita heißt nicht umsonst der japanische Maler europäischer Abkunft. Die leichte Art der Linienführung, die liebenswürdige Darstellung seiner Sujets haben ihm einen internationalen Namen gesichert, der teils auf der gewollten Originalitätswirkung des Trägers basiert.

Absolute Photographie, Abbild der Natur, nicht des Künstlers, weist das Bildnis Chaplins von der Hand Lady Queensburrys auf. Die sympathische Gesellschaftserscheinung Lady Queensburrys mag wohl die Menschen ihrer Umgebung sehen, sie aber nicht im Bilde bis ins letzte hinein kenntlich zu machen. Sie zeigt da den eleganten Privatmann, der zwar Chaplins Gesicht trägt, aber nicht im mindesten auch nur eine besondere Charakteristik des Künstlers, seine Gebärde, verkörpert. Ein gut retuschiertes Photo mit dem Zeichenstift, der Palette, der Leinwand, den Farben hingetönt. Ebenso das dilettierende Ziegfield Girl Polly Walker, das nett das vom blonden Haar eingerahmte Gesicht ihrer Kollegin mit einigen Strichen hin-